

Das Cochlea-Implantat-Team



**Direktor
Klinik und Poliklinik für
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde
CI-Operateur**

Prof. Dr. med.
Sebastian Strieth



**Leitung CI-Zentrum
CI-Operateur**

PD Dr. med. Klaus Eichhorn



**Leitung Audiologisches Zentrum
CI-Anpassung**

Dr. rer. nat. Laura Fröhlich



**Teamleitung
Funktionsdiagnostik,
Audioverbale Therapie**

Lilia Zifle



**Ärztliche Leitung
Sektion für Phoniatrie und
Pädaudiologie**

Dr. med. Antonia Nolte

Wir beraten Sie gerne!

Wir arbeiten am Universitätsklinikum Bonn interdisziplinär eng mit den anderen Fachdisziplinen (z.B. Sozialpädiatrisches Zentrum, Psychologie, etc.) und erfahrenen Hörakustiker*innen zusammen.

Termine zur ärztlichen Beratung (CI-Sprechstunde)

Tel.: 0228 287-15558

Termine zur CI-Technikberatung, Anpassung und -Nachsorge, sowie zur Audioverbalen Therapie

Tel.: 0228 287-16214

Kontakt für schriftliche Anfragen

E-Mail: ci@ukbonn.de

Fax: 0228 287-11934

Weitere Informationen: www.ukbonn.de/hno

Nutzen Sie unsere **Navi-App** für Ihr Mobiltelefon, um sich schnell auf dem Gelände des Universitätsklinikums zurechtzufinden. Dazu scannen Sie bitte einfach den nebenstehenden QR-Code ein und laden sich die Navi-App herunter.

Ihr Weg zu uns
auf dem UKB-Gelände:



Förderer der
i-Selbsthilfe

MZ01651_Stand_20240325



CI-ZENTRUM

Klinik und Poliklinik für
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde
Universitätsklinikum Bonn

Was ist ein Cochlea-Implantat (CI)?

Ein Cochlea-Implantat ist eine Prothese für das Innenohr, das bei hochgradiger Schwerhörigkeit oder Ertaubung eines oder beider Ohren eingesetzt werden kann. Es besteht aus zwei Teilen, einem hinter der Ohrmuschel unter die Haut implantierten und einem, das wie ein Hörgerät außen getragen wird. Der implantierte Teil besitzt eine Elektrode, die operativ in die Hörschnecke eingeführt wird. So wird im Gegensatz zu einem konventionellen Hörgerät der Schall nicht verstärkt, sondern direkt elektrisch an den Hörnerven weitergeleitet.



Wann ist ein CI sinnvoll?

Wenn das Hören auch mit Unterstützung durch hochmoderne Hörgeräte nicht mehr verbessert werden kann und das Sprachverstehen mit einem CI erwartbar besser ist, kommt eine derartige Versorgung in Frage.

Es ist dabei in den allermeisten Fällen unerheblich, aus welchem Grund eine Schwerhörigkeit bis hin zur Taubheit entstanden ist (z.B. Vererbung, nach Hörstürzen, nach Unfall oder Ohroperationen).

Voraussetzung für ein CI ist ein angelegter und intakter Hörnerv und eine flüssigkeitsgefüllte Hörschnecke. Das überprüfen wir im Vorfeld mithilfe spezieller Untersuchungsmethoden.

Wer kommt in Frage?

- » Kleinkinder, bei denen eine (angeborene) hochgradige Schwerhörigkeit oder Ertaubung beidseits festgestellt wurde. Zur Sicherstellung eines normalen Spracherwerbs sollte die Implantation möglichst um das 1. Lebensjahr erfolgen.
- » Kinder, Jugendliche und Erwachsene nach dem Spracherwerb mit zunehmender hochgradiger Schwerhörigkeit auf einem oder beiden Ohren, auch bei noch bestehendem Resthörvermögen.

Wie ist der Versorgungsablauf?

Der 1. Termin

Sie können telefonisch oder per E-Mail einen Termin in unserer CI-Sprechstunde vereinbaren. Bei diesem ersten Termin werden Sie HNO-ärztlich untersucht, es werden Hörschwellen- und Sprachverständlichkeitstests gemacht. Das Ergebnis der Tests und das weitere Vorgehen werden mit Ihnen besprochen. Wir stellen gegebenenfalls auch die pädaudiologische Untersuchung (Kinderhörtestung) und die Einbindung in das Sozialpädiatrische Zentrum sicher.

Wie geht es weiter?

Nach der ersten Vorstellung werden die Vorbereitungen für die Versorgung mit einem CI getroffen, wobei eine Computertomographie (CT) und eine Kernspintomographie (MRT) vom Kopf sowie spezielle objektive Hörtests (BERA) und Gleichgewichtsuntersuchungen durchgeführt werden. Zudem finden audiologisch technische und auditherapeutische Beratungsgespräche statt. Die Ergebnisse werden anschließend mit Ihnen besprochen.

Wenn alle Fragen geklärt sind und Sie sich für eine Operation entschieden haben, können wir einen Termin vereinbaren. Auch wenn Sie noch Bedenken brauchen, stehen wir jederzeit für weitere Fragen zur Verfügung. Wir stellen Ihnen unser Team vor, zeigen Ihnen unsere Räumlichkeiten, und Sie können andere CI-Versorgte kennenlernen und sich austauschen.

Wir stehen in engem Kontakt zu den örtlichen Selbsthilfegruppen (www.ci-treff-bonn.de). Grundsätzlich werden alle zugelassenen CIs (sämtlicher Anbieter) in unserer Klinik implantiert.

Operation

Zur Operation werden Sie für ca. 3-4 Tage stationär in unserer Klinik aufgenommen und zuvor von uns und der Anästhesie über die Risiken der Operation aufgeklärt. Am OP-Tag wird das CI implantiert, was ca. 90 min dauert. Dabei wird das CI noch während der Operation auf Funktionstüchtigkeit und den richtigen Sitz getestet.

Audioverbale Therapie und Nachsorge

Vier Wochen nach der Implantation findet die sogenannte Erstanpassung statt, wobei das CI „angeschaltet“ wird und Sie das erste Mal mit dem CI etwas hören. Danach wird individuell – meist ca. alle 14 Tage – ein Termin in unserem CI-Zentrum vereinbart, um das CI optimal einzustellen und Hörübungen durchzuführen. Unser Team von spezialisierten Ärzt*innen, Audiolog*innen und Audiotherapeut*innen begleitet Sie hierbei über den gesamten Zeitraum.

Unser Nachsorgeangebot bleibt für Sie lebenslang bestehen!

